



**Dr. Jan-Niclas Gesenhues**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Jan-Niclas Gesenhues MdB, Büro im Deutschen Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Botschaft der Republik Albanien  
Ihrer Exzellenz der Botschafterin der Republik Albanien  
Frau Adia Sakiqi  
Friedrichstraße 231  
10969 Berlin

Berlin, 10.06.2026

**Dr. Jan-Niclas Gesenhues MdB**

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Umweltpolitischer Sprecher  
Leiter AG Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit  
Parlamentarischer Staatssekretär (BMUV) a.D.

**Büro im Deutschen Bundestag**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-71269  
Mail: jan-niclas.gesenhues@bundestag.de  
Web: gesenhues.eu

**Wahlkreisbüro**

Bahnhofstraße 9  
48282 Emsdetten  
Telefon: +49 2572-9600995  
Mail: jan-niclas.gesenhues.wk@bundestag.de

Ihre Exzellenz, sehr geehrte Frau Botschafterin Sakiqi,

ich schreibe Ihnen als Mitglied des Deutschen Bundestages, aber vor allem als Freund Ihres Landes. Mein Anliegen unterstützen mehrere Kolleginnen und Kollegen aus dem Bundestag, die für die Bereiche Entwicklungs-, Europa- und Umweltpolitik zuständig sind.

Albanien hat in den vergangenen Jahren große Anerkennung für seinen Einsatz zum Schutz der Natur erhalten. Insbesondere die Ausweisung des Vjosa-Wildfluss-Nationalparks wurde europaweit als wegweisende Entscheidung für den Naturschutz gewürdigt. Umso größer ist unsere Sorge über die fortschreitende Bebauung im Vjosa-Narta-Schutzgebiet. Wie verschiedenen Berichten zu entnehmen ist, gefährden der Bau von Luxusressorts und eines Flughafens die ökologische Integrität dieses einzigartigen Feuchtgebiets, das Lebensraum für rund 200 Vogelarten und Rastplatz für zahlreiche Zugvogelarten ist.

Sehr geehrte Frau Botschafterin, die fortschreitende Realisierung der beschriebenen Bauprojekte steht aus unserer Sicht im Widerspruch zu internationalen Naturschutzverpflichtungen und zu den Bemühungen Albaniens, sich an europäische Umweltstandards anzunähern. Mehrfach haben internationale Gremien, darunter der Ständige Ausschuss der Berner Konvention, erhebliche Bedenken geäußert und die Aussetzung der Bauarbeiten gefordert, bis die ökologischen Auswirkungen umfassend geprüft und bewertet werden.

Wir erkennen ausdrücklich an, dass Albanien wirtschaftliche Entwicklung, moderne Infrastruktur und eine Stärkung des Tourismus anstrebt. Langfristiger Wohlstand wird jedoch nur dann gesichert werden können, wenn die außergewöhnliche Natur des Landes erhalten bleibt. Gerade die



Vjosa und ihr Delta besitzen das Potenzial, zu einem europäischen Vorzeigeprojekt für naturverträgliche Entwicklung und nachhaltigen Tourismus zu werden.

Sehr geehrte Frau Botschafterin, aus ökologischen, wirtschaftlichen und europapolitischen Gründen appellieren wir an die albanische Regierung, die Planungen und Baumaßnahmen rund um den Flughafen Vlora sowie angrenzende Luxusressorts auszusetzen, solange der Schutz der Vjosa-Narta-Lagune nicht sicher gewährleistet werden kann. Der internationale Ruf Albaniens als Vorreiter beim Schutz eines der letzten Wildflüsse Europas sollte nicht durch vermeidbare Eingriffe in eines der wertvollsten Naturgebiete des Landes gefährdet werden.

Für Ihre Aufmerksamkeit danken wir Ihnen und stehen für einen weiteren Austausch jederzeit gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Dr. Jan-Niclas Gesenhues

Ayşe Asar

Lisa Badum

Harald Ebner

Schahina Gambir

Katrin Goering-Eckardt

Dr. Anton Hofreiter

Julian Joswig

Chantal Kopf

Boris Mijatović

Claudia Roth

Ulle Schauws

Julia Schneider